



DSV- Trainer C-Breitensport im NSV(Übungsleiter Grundstufe)

Theorie- und Methodiklehrgang Alpin/Snowboard

Termin	24.09. – 26.09. 2010
Ort	SNOW DOME Sölden in Bispingen GmbH Horstfeldweg 9, 29646 Bispingen
Übernachtung	Selbstbuchung bei Pension Monika
Pflichtliteratur ..für Alle	- DSV-Theorielehrbuch , Hrsg. Dt. Skiverband, Planegg 2007 (Grundlagen für die Ausbildung DSV-Übungsleiter und Trainer)
..für Alpin	- Skilehrplan Praxis , Deutscher Verband für das Skilehrwesen, Interski Deutschland e.V. (Hrsg.), München 2006, BLV-Verlag
..für Snowboard	- DSV Technik- u. Methodikleitfaden , Hrsg. Dt. Skiverband, Planegg 2004 - Snowboardlehrplan , Deutscher Verband für das Skilehrwesen, Interski Deutschland e.V.(Hrsg.), München, BLV-Verlag
Bezugsquelle	beim Deutschen Skiverband (DSV): nina.tusch@ski-online.de oder Fax: 089-85790-294

Hinweise:

1. Nehmen Sie Einsicht über die Gesamtanforderungen Theorie und Praxis beim „DSV Curriculum Alpin – Snowboard“ unter www.nsv-ausbildung.de
2. Ski- oder Snowboardausrüstung nicht vergessen.
3. Die Ausbildungsliteratur ist auf dem Lehrgang mitzubringen.
4. Es wird vorausgesetzt, dass die Teilnehmer sich zum besseren Verständnis der Referate auf die Themen des Wochenendes vorbereiten.



Zeitplan: Methodik- und Theorielehrgang

Freitag

Zeit	Thema	Referent	Ort	
17.00 - 17.30	Begrüßung – Hinweise zum NSV und zur Ausbildung - Organisatorisches - Formalitäten		Seminar- raum	
17.30- 19.00	<p><u>Alpin:</u> „Skilehrplan“</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundmerkmale des Skisports - Unterrichten - Weg zum parallelen Kurvenfahren mit methodischen Alternativen - Parallel – und nun? - Kinder - Jugendliche - Freeride – Geländefahren - Slopestyle – Park & Pipe - Einstieg in den Rennlauf - Besondere Zielgruppen <p>Überblick zur Praxis (Theorie) Methodik / Didaktik</p> <ul style="list-style-type: none"> - Methodik des Basisunterrichts: Lernziel 1 bis 7(S.37f) - Kurzskimethode 	<p><u>Snowboard:</u> „Snowboardlehrplan“</p> <ul style="list-style-type: none"> - -Aufbau-Übersicht - Schülerkompass - TOOLS und TURIS <p>Überblick zur Praxis</p> <ul style="list-style-type: none"> - Methodik des Anfängerbereichs - Die erste Kurve - Kurvenfahren mit Vordrehen - Kurvenfahren mit Vertikalbewegung - Vom Cruisen zum Carven - Park Basics: Box und Kicker - Typische Fehlerbilder - Pipe - Freeriding - Methodik Kinderkurse 		Seminar- raum
19.15 - 20.00	<p><u>Sportpädagogik / Sportpsychologie</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundkenntnisse in der Pädagogik des Sportunterrichts - Lehren und Lernen im Unterricht, Grundsituation Lehrer- Schüler, Informationsverarbeitung, Bewegungslernen - Verbale und nonverbale Kommunikation 		Seminar- raum	
20.15 - 21.45	<p><u>Sportpädagogik Methodik / Didaktik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Lernbereiche/ Aufgabenbereiche - Begriffsbestimmung und Bedeutung für den Unterricht - Grundsätze der Methodik Fehlerkorrektur - Bearbeitung methodischer Aufgaben - Unterrichtsmodelle und methodische Verfahren - Unterrichtsorganisation, Lehrerverhalten - Aufbau einer Lehrprobe 		Seminar- raum	



Zeitplan: Methodik- und Theorielehrgang

Samstag

Zeit	Thema	Referent	Ort		
08.45 - 09.00	Begrüßung – Organisatorisches		Seminarraum		
09.00-10.30	<table border="1"> <tr> <td><u>Alpin (Praxis)</u> Methodik-Didaktik LZ 1- 3a Zielgruppenunterschiede Kinder/Erwachsene</td> <td><u>Snowboard (Praxis)</u> Anfängerunterricht Fehler - Schwierigkeiten Zielgruppenunterschiede Kinder/ Jugendliche Erw.</td> </tr> </table>	<u>Alpin (Praxis)</u> Methodik-Didaktik LZ 1- 3a Zielgruppenunterschiede Kinder/Erwachsene	<u>Snowboard (Praxis)</u> Anfängerunterricht Fehler - Schwierigkeiten Zielgruppenunterschiede Kinder/ Jugendliche Erw.		Skihalle
<u>Alpin (Praxis)</u> Methodik-Didaktik LZ 1- 3a Zielgruppenunterschiede Kinder/Erwachsene	<u>Snowboard (Praxis)</u> Anfängerunterricht Fehler - Schwierigkeiten Zielgruppenunterschiede Kinder/ Jugendliche Erw.				
10.30 - 13.00	<table border="1"> <tr> <td>LZ 3b – 7 Pflug Kennlernen, Üben und Vermittlungsstrategien</td> <td>Anfängerunterricht Unterrichtstraining Einführung Park Basics</td> </tr> </table>	LZ 3b – 7 Pflug Kennlernen, Üben und Vermittlungsstrategien	Anfängerunterricht Unterrichtstraining Einführung Park Basics		Skihalle
LZ 3b – 7 Pflug Kennlernen, Üben und Vermittlungsstrategien	Anfängerunterricht Unterrichtstraining Einführung Park Basics				
13.00 - 14.15	Mittagspause				
14.15 - 15.45	<u>Sportbiologie / Sportmedizin / Erste Hilfe</u> - Physiologische Grundlagen, Herz-Kreislauf-Funktion - Energiestoffwechsel, Ernährung im Sport - Aktiver und passiver Bewegungsapparat - Risiken und Prävention - Sportverletzungen - 1. Hilfe bei Unfällen (Rettungskette)		Seminarraum		
16.00 - 16.45	<u>Sport - Recht</u> - FIS-Regeln und DSV-Tipps - Sicherheit im Unterricht, Verantwortung des Skilehrers - Haftung und Aufsichtspflicht		Seminarraum		
17.00 - 19.15	<table border="1"> <tr> <td><u>Alpin (Praxis)</u> Die Kurzskimethode oder der Weg über ansteigende Skilängen direkt zum Parallelfahren</td> <td><u>Snowboard (Praxis)</u> Techniktraining Park Absprung-Flugphase- Landung Boxfahren 50/50, Boardslide</td> </tr> </table>	<u>Alpin (Praxis)</u> Die Kurzskimethode oder der Weg über ansteigende Skilängen direkt zum Parallelfahren	<u>Snowboard (Praxis)</u> Techniktraining Park Absprung-Flugphase- Landung Boxfahren 50/50, Boardslide		Skihalle
<u>Alpin (Praxis)</u> Die Kurzskimethode oder der Weg über ansteigende Skilängen direkt zum Parallelfahren	<u>Snowboard (Praxis)</u> Techniktraining Park Absprung-Flugphase- Landung Boxfahren 50/50, Boardslide				



Zeitplan: Methodik- und Theorielehrgang

Sonntag

Zeit	Thema	Referent	Ort
09.00 - 09.15	Begrüßung – Organisatorisches		Seminarraum
09.15-10.30	<u>Trainingslehre</u> - Grundlegende Gesetzmäßigkeiten des sportlichen Trainings - Grundlegende Trainingsprinzipien - Training als zielgerichteten Prozess - Sportliche Leistungsfaktoren - Techniktraining im Schneesport - Trainingssteuerung - Konditionelle Fähigkeiten, Trainingsbelastungen - Koordinative Fähigkeiten		Seminarraum
11.00 -12.30	<u>Praxis:</u> Methodik / Didaktik Lehrprobentraining / Demonstrationskönnen		Skihalle
12.30 - 13.45	<u>Mittagspause</u>		
13.45 - 15.15	<u>Praxis:</u> Methodik / Didaktik Lehrprobentraining / Demonstrationskönnen		Skihalle
15.30 - 16.30	Abschlussbesprechung Ausgabe der Teilnahmebescheinigungen		Seminarraum

Haftung:

Jeder Teilnehmer muss sich selbst ausreichend versichern!

Der Veranstalter (Niedersächsischer Skiverband) lehnt jegliche Haftung bei Unfällen, Personen- oder Sachschäden und Diebstahl ab. Der NSV empfiehlt den Abschluss einer DSV-Versicherung. Infos dazu unter www.ski-online.de Skiversicherungen.

Viel Spaß!